

Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landearchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 51

Datum der Aufnahme: 22.02.2023

Empfang: 7. 10. 55

000001

Kreis: S t. W e n d e l

Gemeinde: O b e r t h a l

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Militärische Anlagen:

Frage 4 Größere Unterstände wurden von der Bevölkerung in den Jahren
1944 und 1945 angelegt.
Ortsteil Imweiler: am Küppchen-auf dem Eigentum von Dr. Steffens.
Ortsteil Linden: in der Sandgrube-Gemeindeeigentum.
Ortsteil Osenbach: in der Aured -Gemeindeeigentum.
an der Groniger Straße- auf dem Eigentum von
Michel Ruschel

Frage 7 März 1945 im Bau begriffen - für 2 - 8,8 cm Geschütze.
Gemarkung Weiselberg.

E r d k a m p f:

Frage 14 a) nein
b) leichter Widerstand an einzelnen Punkten in der Hauptstraße
während des Einzugs der Amerikaner. (18.3.1945)

Frage 15 Artillerieduelle und Panzerkämpfe

Frage 18 siehe Frage 14

Frage 19 in den Hauskellern und Bunkern.

Frage 20 leichtes Steufeuer.

Frage 21 18.3.45, vormittags 9,45 Uhr.

Frage 22 nach Südosten, auf der Straße Oberthal-Bliesen-St. Wendel.

Frage 23 am 18.3.45, vormittags 10 Uhr

Frage 24 von Westen- von Selbach und Theley her.

Frage 27 auf dem Ehrenfriedhof -ein Teil des Ortsfriedhofes.

L u f t k a m p f:

Frage 28 größere Tagangriffe am 29.10. und 29.11.45; am 22.2./ 11.3./14.3.
1945
Dem Angriff am 22.2.45 fielen 30 Zivilisten zum Opfer.

Frage 29 Mitte September 1944. Abschluß einer Eisenbahnlokomotive am Bahn-
hof und Angriff auf das elektr. Werk an Hahnert.

Frage 30 ja.

Frage 32 Bahnhof und Eisenbahnlinie St. Wendel-Tholey.

Einquartierungen:

- Frage 34 Infanterieeinheiten von Sept.1940 bis zum Vormarsch in Frankreich.
- Frage 35 Feldlazarett in der kath.Volksschule von Sept.1939 bis August 1940 und dann wieder von Januar bis März 1945.
Nachrichtenstelle von Jan.bis März 1945.
- Frage 36 eine Kompanie - mit Gewehren und Panzerfäusten.
aufgestellt am 12.11.44 durch Einberufungsbefehle.
- Frage 37 Amerikanische Truppen vom 18.3.45 bis 1.5.45. Standort des amer. kommandierenden Generals.
Anschließend frz.Truppen.(etwa 8 Wochen)

Kriegsschäden und Kriegsverluste in der Bevölkerung.

- Frage 38 a) 164 Personen
b) 309 Personen
- Frage 39 22 Personen
- Frage 40 a) 58
b) 2
c) 4 (dabei 1 weibliche Person)
- Frage 41 35 Personen
- Frage 42 22 Personen (Von den unter Nr.28 gemeldeten Toten waren 22 Gemeinde angehörigen, die übrigen waren nicht ortsansässig.)
- Frage 43 264 Personen
- Frage 44 43 Personen
- Frage 45 5 Personen
- Frage 46 4 Personen (von alliierter Seite) in Haft genommen.
- Frage 47 10 total
12 zum Teil
- Frage 50 Distrikt "Tiefental", "Langenfelder", "Leistberg"-zirka 120 schwere Bomben bew.Luftminen.
- Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

- Frage 62 2 Polen.
- Frage 65 Wilhelm Recktenwald, Dir.d.V. Oberthal, Brühlstr.12

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Oberthal

**Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg**

Militärische Anlagen

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
(keine Angaben)
2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze
(keine Angaben)
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)
(keine Angaben)
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

Größere Unterstände wurden von der Bevölkerung in den Jahren 1944 und 1945 angelegt.

Ortsteil Imweiler: am Küppchen - auf dem Eigentum von Dr. Steffens
Ortsteil Linden: in der Sandgrube - Gemeindeeigentum
Ortsteil Osenbach: in der Aurech - Gemeindeeigentum
an der Groniger Straße - auf dem Eigentum von Michel Ruschel

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

(keine Angaben)

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

(keine Angaben)

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

März 1945 im Bau begriffen für 2 8,8-cm-Geschütze.
Gemarkung Weiselberg

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

(keine Angaben)

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

(keine Angaben)

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

(keine Angaben)

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

(keine Angaben)

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
(keine Angaben)
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?
(keine Angaben)
14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
b) im Kriegsjahr 1944/1945: leichter Widerstand an einzelnen Punkten in der Hauptstraße während des Einzugs der Amerikaner (18.03.1945).
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Artillerieduelle und Panzerkämpfe.
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
(keine Angaben)
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an?
Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
(keine Angaben)
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
siehe Frage 14
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
In den Hauskellern und Bunkern.

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
leichtes Streufeuer
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
18.03.1945, vormittags 9.45 Uhr
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
nach Südosten, auf der Straße Oberthal-Bliesen-St. Wendel.
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
am 18.03.1945, vormittags 10 Uhr
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
von Westen - von Selbach und Tholey - her
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
(keine Angaben)
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
(keine Angaben)
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
auf dem Ehrenfriedhof - ein Teil des Ortsfriedhofes
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten
b) alliierte Soldaten
c) Bevölkerung
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).
- größere Tagesangriffe am 29.10.1945 und 29.11.1945; am 22.02. / 11.03. / 14.03.1945.
- Dem Angriff am 22.02.1945 fielen 30 Zivilisten zum Opfer.
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
- Mitte September 1944. Abschluß einer Eisenbahnlokomotive am Bahnhof und Angriff auf das elektrische Werk an Hahnert.
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
- ja
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
- (keine Angaben)
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
- Bahnhof und Eisenbahnlinie St. Wendel-Tholey.
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?
- (keine Angaben)

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?
Infanterieeinheiten von Sept. 1940 bis zum Vormarsch in Frankreich
35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
Feldlazarett in der kath. Volksschule von Sept. 1939 bis August 1940 und dann wieder von Januar bis März 1945.
Nachrichtenstelle von Januar bis März 1945.
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.
eine Kompanie - mit Gewehren und Panzerfäusten.
aufgestellt am 12.11.1944 durch Einberufungsbefehle.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
Amerikanische Truppen vom 18.03.1945 bis 01.05.1945. Standort des amerikanischen kommandierenden Generals.
Anschließend franz. Truppen (etwa 8 Wochen)

Kriegsschäden und Kriegsverluste in der Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940: 164 Personen
b) am 1. Januar 1944: 309 Personen
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
22 Personen

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

- a) zu Lande: 58
b) zur See: 2
c) in Luftkämpfen: 4

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

1 weibliche Person

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

35 Personen

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt)
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt)
c) auf andere Weise

22 Personen: von den unter 28. gemeldeten Toten waren 22 Gemeindeangehörige, die übrigen waren nicht ortsansässig

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

264 Personen

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

43 Personen

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
- 5 Personen
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- 4 Personen (von alliierter Seite) in Haft genommen
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).
- 10 total
12 zum Teil
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- (keine Angaben)
49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- (keine Angaben)
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?
- Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?
- Distrikt "Tiefental", "Langenfelder", "Leistberg" - zirka 120 schwere Bomben bzw. Luftminen

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- (keine Angaben)
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- (keine Angaben)
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- (keine Angaben)
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- (keine Angaben)
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- (keine Angaben)

56. Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
- (keine Angaben)
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw)?
- (keine Angaben)
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
- (keine Angaben)
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
- (keine Angaben)
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
- (keine Angaben)
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
- (keine Angaben)
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
- 2 Polen

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

(keine Angaben)

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

(keine Angaben)

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wilhelm Recktenwald, Direktor der Volksschule Oberthal, Brühlstraße 12

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landes- geschichte und Volksforschung Nr. 51 Seiten 000001 - 2
Abschrift:	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 22.10.1993

Erzang 12.12.1958 000003

Kreis St. Wendel

Gemeinde Gronig

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). **ja, Hauptstr. Ortsausgang nach Selbach
Angelegt 1944**
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? **ja, 2, (1 Im Herrenwäldchen und 1 an "Ohlmesberg". Angelegt 1944**
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. **nein**
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? **nein**
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). **nein**
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? **nein**
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? **nein**
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? **nein**
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? **nein**
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? **ja**
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? **keine**

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: **nein**
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: **ja**
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Artilleriebeschuß

000004

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? **nein**
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? **nein**
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? **nein**
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? **In den Unterständen bzw. in ihren Häusern**
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? **ja**
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? **18. 4. 1958**
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? **nach Osten**
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? **18. 4. 1958**
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? **von Westen**
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? **nein**
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? **nein**
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: **Friedhof**
- b) alliierte Soldaten: **-**
- c) Bevölkerung: **Friedhof**
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? **nein**

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). **Am 29.10.44, von 10.20 bis 10.50 Uhr**
Am 18.12.44 Tagangriff.
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
ca 1944
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? **ja, unbekannt**
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? **nein**
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? **Ziele nicht klar erkennbar**
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? **nein**

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? **siehe Anlage!**
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? **XXXX Regimentsstab 1944**
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. **ja, ca 50 Mann. Keine Bewaffnung**
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? **Amerikanische Truppen, ca 8 Tage, Französische Truppen ca 4 Monate**

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000005

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940: 265
b) am 1. Januar 1944: -
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 8
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: 265
b) zur See: -
c) in Luftkämpfen: -
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ja, 1
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): 26 (am 29.10.44)
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): 1945 - 1
c) auf andere Weise: -
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 23
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? unbekannt
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? keine
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). 17 Häuser schwer beschädigt, davon etwa 10 vernichtet
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? keine
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? keine
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? keine
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? nein
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

0006

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? ---
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? ---
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? ---
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? ---
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? ---
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? ---
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? ---
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? ---
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? ---
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? nein
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? nein
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? ---
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Bürgermeister Wilhelm, Gronig ---

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Gronig

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg

000007

Zu Frage 34:

ca 150 Mann Westwallarbeiter (Ende Aug. 1939)
1. Kraftwagenzug (vom 10. Oktober 1939 bis Mai 1940)
2. Kompanien (versch. Einheiten) in der Zeit von Dez. 1939
bis Mai 1940.
1. Bahnschutzabteilung vom 5. 9. bis 7. 9. 1944.

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Höckerhöfen? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze
nein
2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerhöfen? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze
nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)
ja, Hauptstraße Ortsausgang nach Selbach, angelegt 1944
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

ja, 2, (1 Im Herrenwäldchen und 1 an "Ohlmesberg"), angelegt 1944

nein

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: Gronig

**Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg**

Militärische Anlagen

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

nein

2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze

nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)

ja, Hauptstraße Ortsausgang nach Selbach, angelegt 1944

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

ja, 2, (1 Im Herrenwäldchen und 1 an "Ohlmesberg"), angelegt 1944

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

nein

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

nein

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

ja

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

nein

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein

b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

Artilleriebeschuß

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an?
Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

nein

im Original: 1953

im Original: 1953

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
in den Unterständen bzw. in ihren Häusern
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
ja
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
18.04.1945 ⁽¹⁾
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
nach Osten
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
18.04.1945 ⁽²⁾
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
von Westen
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
nein

¹ im Original: 1958

² im Original: 1958

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein unbekannt

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

nein

Gegebenenfalls wohin umgebettet?

- a) deutsche Soldaten Friedhof deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen
b) alliierte Soldaten - die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
c) Bevölkerung Friedhof Ziele nicht klar erkennbar

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja:
nein

nein

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?)Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort eingekerkert? Welche?
am 29.10.1944, von 10.20 bis 10.50 Uhr
am 18.12.1944 Tagangriff. (Ende August 1939)

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

1. Kraftwagenzug (von 10. Oktober 1939 bis Mai 1940)
2. Kampfwagen (Versch. Einheiten) in der Zeit von Dez. 1939 bis Mai 1940
ca. 1944
1. Bahnschutzabteilung vom 5.9. bis 7.9.1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

ja, unbekannt

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

Ziele nicht klar erkennbar

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

ca. 150 Mann Westwallarbeiter (Ende August 1939)

1. Kraftwagenzug (vom 10. Oktober 1939 bis Mai 1940)

2 Kompanien (Versch. Einheiten) in der Zeit von Dez. 1939 bis Mai 1940

1 Bahnschutzabteilung vom 5.9. bis 7.9.1944

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

Regimentsstab, 1944

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

ja, ca. 50 Mann. keine Bewaffung

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

amerikanische Truppen, ca. 8 Tage
französische Truppen, ca. 4 Monate

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

- a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:

ohne Jahreszahl: 265

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)

8

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

unbekannt

a) zu Lande: 265

b) zur See: -

45. Wieviele im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ja, 1

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt)

26 (am 29.10.1944)

43. Wieviele Geburten fielen den Erdkämpfen zum Opfer? keine

b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

1 - 1945

c) auf andere Weise:

48. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

(keine Angaben) 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

23

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

unbekannt

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

keine

a) von deutsche Seite:

b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

17 Häuser schwer beschädigt, davon etwa 10 vernichtet

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? keine

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

keine

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?

keine

Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

(keine Angaben)

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

(51. - 60. mit "---" beantwortet)

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? nein
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
(keine Angaben)
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
nein
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
nein
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Bürgermeister Wilhelm, Gronig

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Zeichn 51

Seite 1

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Gronig

**Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg**

Militärische Anlagen

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

nein

2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze

nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)

ja, Hauptstraße Ortsausgang nach Selbach, angelegt 1944

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

ja, 2, (1 Im Herrenwäldchen und 1 an "Ohlmesberg"), angelegt 1944

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

nein

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

nein

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

ja

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

nein

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein

b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

Artilleriebeschuß

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an?
Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

nein

im Original: 1958

im Original: 1958

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
in den Unterständen bzw. in ihren Häusern
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
ja
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
18.04.1945 ⁽¹⁾
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
nach Osten
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
18.04.1945 ⁽²⁾
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
von Westen
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
nein

¹ im Original: 1958

² im Original: 1958

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten Friedhof

b) alliierte Soldaten -

c) Bevölkerung Friedhof

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

nein

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?)Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

am 29.10.1944, von 10.20 bis 10.50 Uhr

am 18.12.1944 Tagangriff.

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

ca. 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

ja, unbekannt

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

Ziele nicht klar erkennbar

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?
ca. 150 Mann Westwallarbeiter (Ende August 1939)

1. Kraftwagenzug (vom 10. Oktober 1939 bis Mai 1940)

2 Kompanien (Versch. Einheiten) in der Zeit von Dez. 1939 bis Mai 1940

1 Bahnschutzabteilung vom 5.9. bis 7.9.1944

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

Regimentsstab, 1944

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

ja, ca. 50 Mann. keine Bewaffnung

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

amerikanische Truppen, ca. 8 Tage
französische Truppen, ca. 4 Monate

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:

ohne Jahreszahl: 265

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)

8

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

a) zu Lande: 265

b) zur See: -

c) in Luftkämpfen: -

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ja, 1

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt)

26 (am 29.10.1944)

b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

1 - 1945

c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

(keine Angaben)

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

23

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

unbekannt

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

keine

a) von deutsche Seite:

b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

17 Häuser schwer beschädigt, davon etwa 10 vernichtet

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? keine

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

keine

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?

keine

Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

(keine Angaben)

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

(51. - 60. mit "---" beantwortet)

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? nein
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
b) durch Kriegshandlungen:
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
(keine Angaben)
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
nein
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
nein
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Bürgermeister Wilhelm, Gronig

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing.: 26. 10. 55

Aug. 27/9. 55 000000
000008

Kreis

N. Wörrde

Gemeinde

Heinberg-2

Ortsteil

Heinberg-2 Seckenhardt

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 - a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 - a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundirage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Frage 1) Nein.

- " 2) Ja. Östlich der Bahnstrecke Walldhausen - Namborn.
- " 3) Ja. Straßensperren (Ortsausgänge)
- " 4) Nein.
- " 5) Nein.
- " 6) Nein.
- " 7) Nein.
- " 8) Nein.
- " 9) Nein.
- " 10) Nein.
- " 11) Nein.
- " 12) Ja.
- " 13) Nein

Frage 14) Nein

- " 15) entfällt
- " 16) Nein
- " 17) Nein
- " 18) Nein
- " 19) Im Ort
- " 20) Ja.
- " 21) 18. März 1945
- " 22) Unbekannt
- " 23) 20 März 1945
- " 24) Östlicher Richtung
- " 25) Nein
- " 26) Nein
- " 27) Kath. Friedhof (deutscher Soldat)

Frage 28) Wahrscheinl. Bombenabwürfe (Tagangriffe)

- " 29) Im August 1944.
- " 30) Nein
- " 31) Nein
- " 32) Nein
- " 33) Nein
- " 34) Von Oktober 1939 bis Febr. 1940 (Bayern)
- " 35) Nein
- " 36) Nein
- " 37) Nein

Frage 38 -

- a 39 2. Waib?
- ~ 40 -
- ~ 41 -
- ~ 42 2 Personen infolge Luftangriffe 1944.
- ~ 43 -
- ~ 44 -
- ~ 45 -
- ~ 46 In Haft genommen 2) von alliierter Seite
- ~ 47 Keine
- ~ 48 Keine
- ~ 49 Keine
- ~ 50 Keine
- ~ 51 Entfällt
- ~ 52 ~
- ~ 53 ~
- ~ 54 ~
- ~ 55 ~
- ~ 56 ~
- ~ 57 ~
- ~ 58 ~
- ~ 59 ~
- ~ 60 Keine
- ~ 61 ~
- ~ 62 ~
- ~ 63 Entfällt
- ~ 64 Keine

Rundfrage

- Beim Ende der Kampfhandlungen im Saarland und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg
- Gemeindegebiet
- Anlagen:
1. Befand sich innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Typens, wenn Kartenkarte.
2. Befand sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenkarte.
3. Befand sich innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf geeignete Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Lichtverhau, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenkarte).
4. Befand sich innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzanlagen? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt?
5. Befand sich innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befand sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Raketen- oder sonstiger Luftwaffenverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vergaser, SS-4, etc. Schuss, Schwerkraftbetriebe, Lenkvorrichtung).
8. Befanden sich in dem Zeitraum vor der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lang? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschussplätze von V-1- oder V-2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lang in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Inhalt?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfartillerie oder Ebenbüchsen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde im Zuge des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?
- Erdkampf:
14. Finden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
- a) im Kriegsjahr 1944/1945:
- b) im Kriegsjahr 1940/1941:
15. Woher ist? waren diese Kämpfe (Artilleriekämpfe, Panzerkämpfe, gegenseitige Schüsse usw.)

Kreis

21. 10. 55
H. Wendel

Gemeinde

Neimberg - Deckenhardt

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000015

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
28. Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000016

- ✓ 38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- ✓ a) am 1. Januar 1940:
- ✓ b) am 1. Januar 1944:
- ✗ 39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
- ✓ 40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
- b) zur See:
- c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
- ✓ 41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
- ✓ 42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
- b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
- c) auf andere Weise:
- ✓ 43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
- ✓ 44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
- ✓ 45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
- ✓ 46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- ✓ a) von deutscher Seite:
- ✓ b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

060017

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
- ✓ 62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *hier*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Gemeinde Reimberg-Deckenhardt.

- 1: Nein.
- 2: Ca. 300 m lange Höckerlinie nordwestlich des Ortes entlang der Bahnstrecke St. Wendel - Türkismühle hinter dem Bahnübergang am Weg von Reimberg nach Mosberg.
- 3: nein.
- 4: nein. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13: nein.
- 5: nein.
- 6: nein.
- 14: nein.
- 15: nein, 16, 17, 18, 19: nein.
- 20: Ortsteil Reimberg - Deckenhardt am 18. März. Haus von Albert schwer, Haus von Rich leicht beschädigt.
- 21: 19. 3. 45 vormittags.
- 22: Richtung St. Wendel.
- 23: 19. 3. 45 vormittags.
- 24: Richtung Mosberg.
- 25: Nein.
- 26: Nein.
- 27: Ein bei Luftangriff gefallener deutscher Soldat liegt auf dem katholischen Friedhof beerdigt.
- 28, 29, 30, 31, 32, 33: Nein.
- 34: Erste Einquartierung von Oktober bis Januar 39/40, dann laufend kürzere Einquartierungen bis zum Beginn des Rußlandfeldzuges. Im letzten Kriegsjahr kürzeste Einquartierungen von durchziehenden Truppen.

- 35: nein.
 36: 4-6 Mann, eingesetzt zum behauen in der Eifel.
 37: -
 38: Nicht zu erfahren.
 39: 3.
 40: a) 47, b) 1, c) -
 41: -
 42: 1 Frau bei Anz. auf Türkeismühle.
 43: Nicht zu erfahren.
 44: 20.
 45: -
 46: -
 47, 48, 49, 50: keine.
 51 - 61: gegenstandslos.
 62: 1 Weißmose (Krim).
 63: Nicht zu beantworten, weil damals nicht ansässig.
 64: Nein.
 65: Weil vom Landesamt Molefelen keine Angaben erhältlich waren und die Gemeindebehörde selbständig arbeitete, mußten alle Antworten über Privatpersonen zusammengetragen werden. Unterzeichnet war während des Krieges nicht in der Gemeinde ansässig. Für absolute Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Johs Jolrappel,
 Lehrer.

Volksschule Hünberg -
 Deckenhardt.

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
 Gemeinde: Steinberg-Deckenhardt (1)
 Ortsteil:

Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
 nein
2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze
 ja, östlich der Bahnstrecke Walhausen-Namborn
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)
 ja, Straßensperren (Ortsausgänge)
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
 nein
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein

18. März 1945
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). nein
 8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
 9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
 10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein
 11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
 12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? ja
 13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen? nein

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? nein
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) entfällt
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? nein
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
Im Ort
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

18. März 1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Wenn ja:
unbekannt

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
20. März 1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
aus östlicher Richtung

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur
Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen
beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?

- a) deutsche Soldaten: katholischer Friedhof
- b) alliierte Soldaten
- c) Bevölkerung

36. Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? -

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit
ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um
Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

39. wahllose Bombenabwürfe - Tagangriffe

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

im August 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

von Oktober 1939 bis Februar 1940

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben. nein

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)? nein

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

a) am 1. Januar 1940: -

b) am 1. Januar 1944: -

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) 2

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als

Teilnehmer an Kämpfen?

- a) zu Lande: -
- b) zur See: -
- c) in Luftkämpfen: -

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? -

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? -
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt)
2 Personen infolge Luftangriffe 1944
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt)
 - c) auf andere Weise
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? -
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? -
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? -
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutsche Seite:
 - b) von alliierter Seite: 2 in Haft genommen
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).
keine
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden? keine

51- bis 59. entfällt

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
56. Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre?
Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
- keine
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden?
Wenn ja: Wieviele? Woher?
- keine
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
- keine

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

entfällt

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

keine

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

(keine Angaben)

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Nr. 51 Seiten 000012 - 13
Abschrift:	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 22.10.1993

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Steinberg-Deckenhardt

nein

Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

nein

2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze

etwa 300 m lange Höckerlinie nordwestlich des Ortes entlang der Bahnstrecke St. Wendel - Türkismühle hinter dem Bahnübergang am Weg von Steinberg nach Mosberg.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)

nein

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

nein

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

nein

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

nein

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

nein

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

nein

Richtung St. Wendel

Erdkampf

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

19.03.1945 vormittags

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?

nein

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

Ortsteil Deckenhardt: am 18. März (1945?). Haus von Alrbert schwer, Haus von Rech leicht beschädigt.

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
19.03.1945 vormittags
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
Richtung St. Wendel
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
19.03.1945 vormittags
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
Richtung Mosberg
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
nein
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
nein
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
ein bei Luftangriff gefallener deutscher Soldat liegt auf dem katholischen Friedhof beerdigt.

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

nein

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

nein

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

Erste Einquartierung von Oktober bis Januar 1939/1940, dann laufend kürzere Einquartierungen bis zum Beginn des Rußlandfeldzuges. Im letzten Kriegsjahr kürzeste Einquartierungen von durchziehenden Truppen.

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

4-6 Mann, eingesetzt zum Schanzen in der Eifel

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
nicht zu erfahren
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
3
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: 47
b) zur See: 1
c) in Luftkämpfen: ---
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
keine
43. Welche Fluss- und Wäldstricke erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?
keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
1 Frau bei Angriffen auf Türkismühle
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
nicht zu erfahren
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
20
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).
keine
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
keine
49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
keine
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?
keine

Depotium Kommission für Saarländische Landes-
Nr. 51
Serien 00014-19
Abschalt: Roland Geiger, Auf dem Hügel 2, 66506 St. Wendel
Datum: 29.10.1993

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

Fragen 51-61 zur Evakuierung gegenstandlos, weil keine Evakuierung stattfand.

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

1 Weißrusse von der Krim

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

nicht zu beantworten, weil damals nicht ansässig

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

weil vom Standesamt Nohfelden keine Angaben erhältlich waren und die Gemeindebehörde selbstständig arbeitete, mußten alle Antworten über Privatpersonen zusammengetragen werden. Unterzeichneter war während des Krieges nicht in der Gemeinde ansässig. Für absolute Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Hans Holzapfel, Lehrer, Volksschule Steinberg-Deckenhardt

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Nr. 51 Seiten 000014-19
Abschrift:	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 29.10.1993